

...DIE ALTERNATIVE FÜR EINE GEMEINSAME ZUKUNFT!



BRUNN VON BÜRGERN - FÜR BÜRGER

ZVR.: 994427444

www.karobrunn.at



karobrunn@aon.at

Designed by: Ina

zugestellt durch post.at

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In der ersten Info-Aussendung 2018 wollen wir Sie/Euch über folgende Themen informieren:

- Zahlungen an den Wasserverband Thermenland
- Bevölkerungsentwicklung von DK/RB
- Arbeitsklima in der Gemeindeverwaltung
- Vorstellung unserer Ortsteile DK /RB durch den FVV-Verein DK

Zahlungen an den Wasserverband Thermenland

Aufgrund von Anlagenerweiterungen durch den Wasserverband Thermenland war eine Anpassung der Verrechnungsmodalitäten zwischen der Gemeindeführung und den vier angeschlossenen Wassergenossenschaften notwendig. Welche Auswirkungen die Anpassung der Verrechnung bzw. die Anlagenerweiterung haben, sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

- Höhe der Zahlungen von 2002 – 2015 bzw. Anteil der Gemeinde bzw. der Wassergenossenschaften
- Anteil der Gemeinde bzw. die Wassergenossenschaften 2016 – 2032
- Zahlungen von 2033 - 2042 laut Berechnung des Wasserverbandes
- Gesamtkosten bis 2042 , ca. 1,9 Mio.

Kostenträgerübersicht bzw. Zahlungen an den WV-Thermenland					
Basis: Kostenvorschau WVT + Daten von der G.-verwaltung ; Stand: Jan. 2018					
Zeitraum	von der Gemeinde an den WVT bezahlt bzw. zu zahlen	davon von den Wassergenossenschaften an die Gemeinde bezahlt bzw. zu zahlen	% Anteil Gemeinde	% Anteil Wassergenossenschaften	Bemerkung
2002 - 2015	1.050.000	600.000	43	57	
2016 - 2032	620.000	250.000**)	60	40	mit neuer Verrechnung **) Näherungswert!
2033 - 2042	240.000	Aufgrund des Zeithorizontes ist eine Verrechnungsvereinbarung nicht sinnvoll!			
Gesamtsumme: ca. € 1,9 Millionen					

Bankverbindung pro KaRo-brunn: **RAIKA** Bltz.33034 * Kto.Nr.: 1214642
IBAN: AT783303400001214642 * BIC: RLBBAT2E034

Die Wassermenge von 2005 – 2010 pro Jahr betrug ca. 19.000 m³ (4% Anteil an der Gesamtmenge), jene von 2011 – 2017 lag bei ca. 16.000 m³ (3%), also um ca. 3000 m³ pro Jahr weniger als die Jahre davor. Im Vergleich dazu lag der Wasserbezug von Stegersbach im Zeitraum 2005 - 2010 pro Jahr bei ca. 245.000 m³ (58%) und von 2011 -2017 ca. bei 318.000 m³ (62%) pro Jahr. Das ist also eine Steigerung um ca. 73.000 m³ bzw. 30% gegenüber den Vorjahren. Diese Entwicklung begünstigt Stegersbach noch mehr als bisher!

Resümee:

Die bereits getätigten Zahlungen von ca. € 1 Mio. im Zeitraum 2002 – 2015 können wir zwar nicht mehr rückgängig machen, jedoch sollte aufgrund der Entwicklung, die Stegersbach noch mehr begünstigt, **durch Verhandlungen versucht werden, die ca. 0,9 Mio. auf einen Betrag zu reduzieren, der in etwa unserem Anteil an der Wassermenge entspricht.** Immerhin hat es 2015 durch Verhandlung eine Reduzierung unseres Kostenanteiles von 18,02% auf 15,4 % gegeben.

Wir werden daher einen Antrag an die Gemeindeführung stellen, damit in diese für uns äußerst unbefriedigenden Sache wieder Bewegung kommt bzw. dem Wasserverband Thermenland signalisiert wird, dass wir die jetzige Situation so nicht akzeptieren können.

Bevölkerungsentwicklung unserer Gemeinde (Quelle: Statistik Austria – Österreich verstehen)

Bereits im Jänner 2017 haben wir aufgezeigt, dass unsere Gemeinde im Vergleich zu den Gemeinden, Rudersdorf, Kukmirn und Großwilfersdorf mit **Abstand den größten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat.** Auf Grund der **Alterstruktur unserer Gemeinde** sowie nach den **Prognosen der Bundesregierung von 2017 für die strukturschwächsten Regionen Österreichs, und dazu gehört das Südburgenland bzw. der Bezirk Jennersdorf, ist ein weiterer Rückgang von ca. 10% bis 2030 zu erwarten.**

Die von uns in der September-Aussendung 2017 genannte Bevölkerungszahl von ca. 1600 im Jahr 2030 hat nichts mit Spekulation bzw. mit Angstmake zu tun, sondern spiegelt mit hoher Wahrscheinlichkeit die Realität wider, wie die nachfolgenden Abbildungen bzw. Zahlen das verdeutlichen:

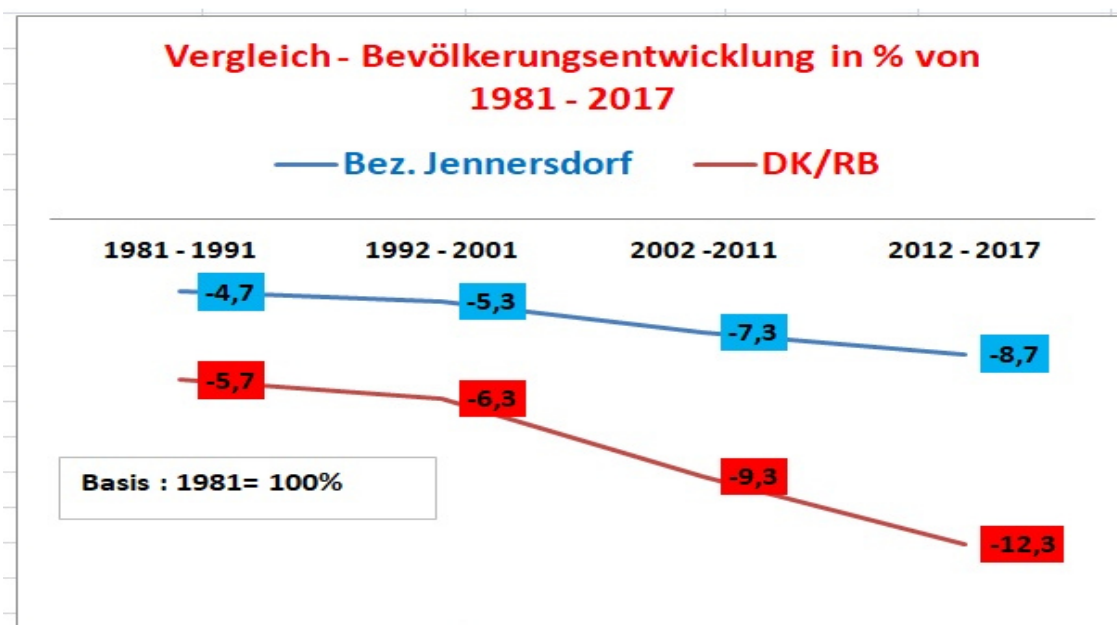


Abb. 1

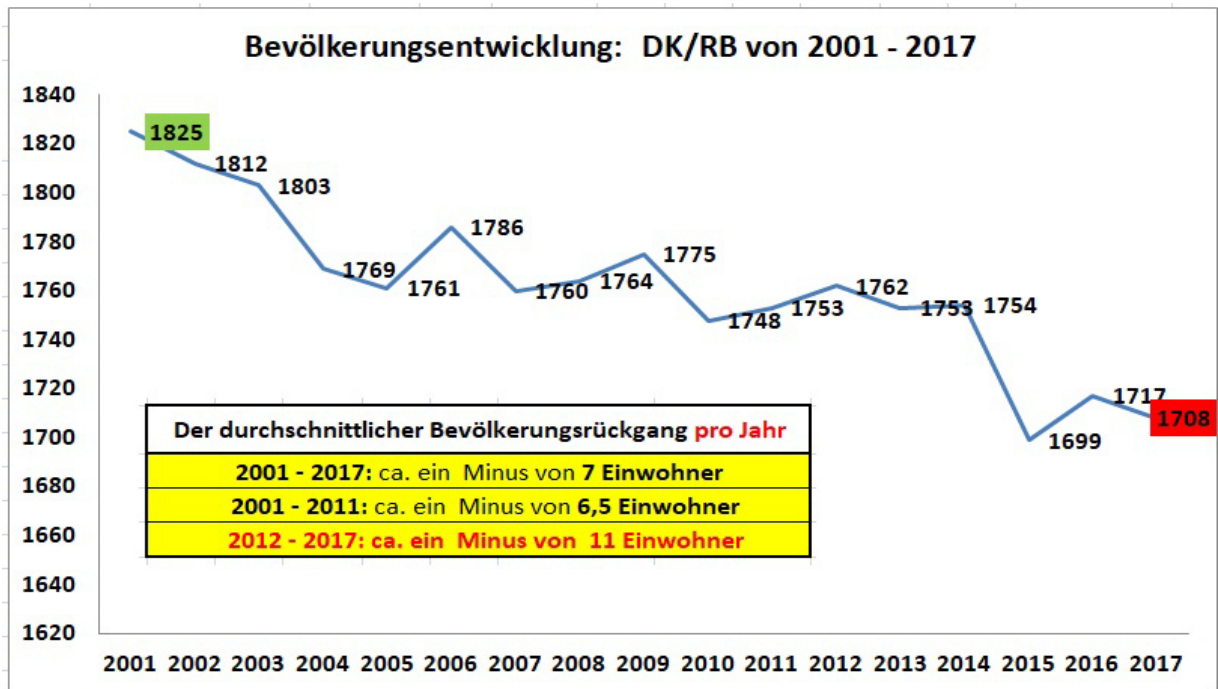


Abb. 2

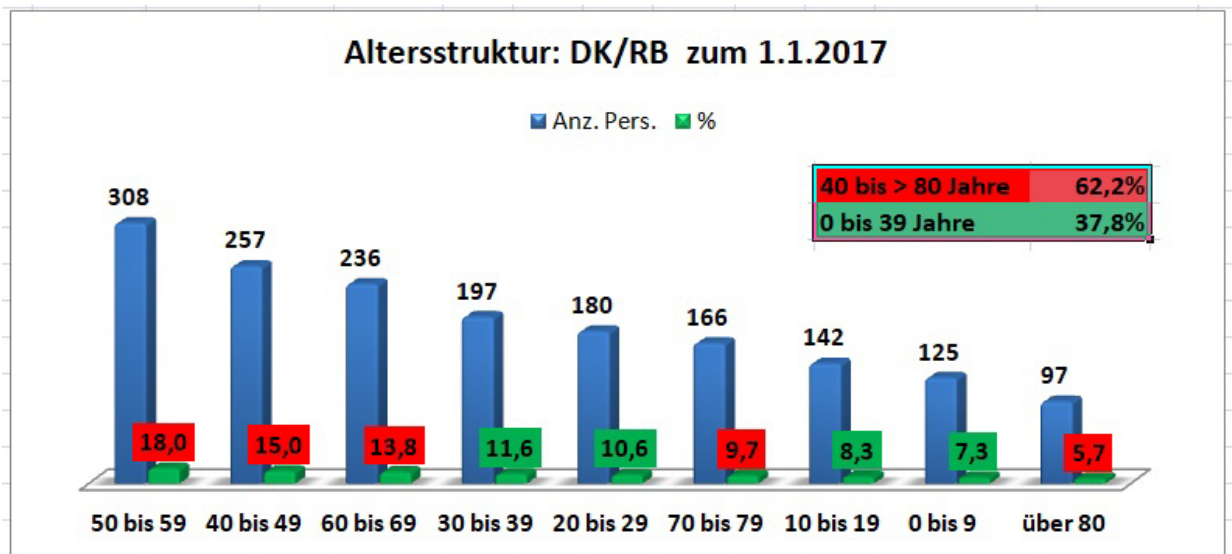


Abb. 3

Resümee:

- **Abbildung 1** zeigt, dass wir seit 1981 ständig einen höheren Einwohnerrückgang zu verzeichnen haben als der Schnitt im Bezirk Jennersdorf. Der Abstand ist bis 2001 in etwa gleich geblieben, wird jedoch ab 2002 immer größer.
- **Zur Abbildung 2** ist anzumerken, dass wir seit 2012 einen Rückgang von ca. 11 Einwohnern pro Jahr zu verzeichnen haben.

- **Abbildung 3** zeigt, dass unsere Gemeinde eine **ausgesprochen ungünstige Altersstruktur** aufweist und somit der **Negativtrend in naher Zukunft anhalten wird, wenn keine effektive Gegensteuerung erfolgt!**

Weniger Einwohner bedeuten auch weniger Einnahmen, dadurch wird es immer schwieriger, die Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur und der Verwaltung zu gewährleisten bzw. die notwendige Weiterentwicklung zu bewerkstelligen. 2017 hat die Gemeinde Kukmirn mit ca. 2000 Einwohnern an **Bedarfszuweisung durch den Bund ca. 1.5 Mio. € erhalten**, unsere Gemeinde hingegen mit ca. 1700 Einwohnern **nur ca. 1.26 € Mio.**

Arbeitsklima in der Gemeindeverwaltung

Wir wünschen der neuen Kraft im Gemeindeamt, Elke Brückler, alles Gute in ihrem neuen Aufgabenfeld. Vor allem aber wünschen wir ihr entsprechendes Durchhaltevermögen, da es offensichtlich in der Gemeindestube doch einiges an Stress zu bewältigen gibt. Immerhin mussten zwei Arbeitskräfte vor ihr daran scheitern. Da diese einerseits weder der „richtigen“ Partei noch andererseits dem „richtigen“ Ortsteil zuzuordnen waren, machen wir uns diesmal berechnete Hoffnung auf eine länger anhaltende Lösung.

Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein

Heuer wurde vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein ein **ausführlicher, informativer und liebevoll gestalteter Prospekt** aufgelegt, der bisher beispiellos in unserer Gemeinde ist und diese äußerst ansprechend in Wort und Bild darstellt. Besonders wohltuend: ohne gestelltes Politikerfoto! **Wir bedanken uns beim FFV für die unendliche Mühe und bei den ortsansässigen Betrieben für die finanzielle Unterstützung dieser einzigartigen Publikation.** Im Gegensatz zur oft praktizierten Partei- und Klientelpolitik erachten wir diese Information als **leuchtendes Beispiel dafür, wie über starre Partei- und Interessens-grenzen hinaus gedacht und gehandelt werden soll.**

Und an alle, die in noch keine der genannten Vereine und Gruppen integriert sind, frei nach Kennedy: ***Fragen Sie nicht danach, was die Gemeinde für Sie tun kann, sondern überlegen Sie, was Sie persönlich zum Funktionieren einer Dorfgemeinschaft beitragen können!*** Sie werden mit interessanten Begegnungen und neuen Freunden belohnt.

Ihr Team pro KaRo-Brunn